

Love that doesn't change

After 2 years... (Zoro x Sanji)

Von mugiwara-ya

Kapitel 1: - Angeln gehen -

„Frauen! Überall Frauen!! Und sie sind alle echt!“

Mit einem glücklichen Strahlen bis über beide Ohren, tänzelte Sanji mit seinem Liebeswirbel über die Einkaufsstraße vom Sabaody Archipel. Seine Augen nahmen wie üblich die Form von Herzen an, als er all die wunderschönen Frauen erblickte.

„Nach zwei Jahren bin ich endlich aus dieser Hölle raus!“

Der Koch wurde von sämtlichen Frauen seltsam gemustert, da dieser sich kaum zügeln konnte die ganzen hübschen Ladies schmachtend anzugraben.

„Viva Sabaody!!“

Sanji musste gut acht geben, dass er nicht Nasenbluten umkippte und somit einen großen Teil seinen Blutes verlor.

„Am liebsten würde ich alle Damen nach einem Date fragen, aber leider bleibt mir dafür keine Zeit.“

,murmelte der Smutje vor sich hin.

„Nami-swan und Robin-chwan gehen vor! Ich muss gute Zutaten kaufen, damit ich den beiden etwas leckereres kochen kann!“

Gerade als der Koch sich wieder unter Kontrolle hatte, ging auch schon die nächste Frau an ihm vorbei.

„Whoaa!! Beautiful! Ich brauche Frauen!“

,brach es aus dem Blondem heraus und seine Augen verformten sich wieder zu pinken Herzchen.

Die Frau erschrak sich selbstverständlich sofort und lief kreischend davon. Sanji war es nicht anders gewohnt und lächelte ihr einfach nur verliebt hinter her.

„Nein, ich muss mich konzentrieren! Nami-swan und Robin-chwan warten auf mich!“

Grinsend ging der Koch weiter und schaute dabei nach rechts und links zu den Verkaufsständen. Er wurde skeptisch und seine gekringelte Augenbraue verzog sich ein wenig.

„Die Zutaten sehen ja alle wirklich frisch aus, aber da ist einfach nicht das Richtige dabei. Hmm...“

Ein kleiner Seufzer stieß aus dem Blondem heraus.

„Nach zwei Jahren kann ich nicht nur besser kämpfen, sondern auch besser kochen! Ich will den beiden Schönheiten was besonderes zubereiten!“

Sanji ballte seine Hand zu einer Faust zusammen und hob diese ein wenig in die Höhe.

„Nami-swaaaaaan! Robin-chwaaaaaan! Ich werde euch nicht enttäuschen!“

Mit einem entschlossenen Blick ging der Smutje zum nächsten Verkaufsstand. Eine Dame stand hinter den brutzelnden Takoyakis.

„Entschuldigen sie meine Dame. Könnten sie mir sagen, wo ich hier frischen Fisch bekomme?“

Sanji war schon immer sehr höflich Frauen gegenüber. Bei ihm spielte es keine Rolle, ob diese nun jung oder alt waren.

Das war nun Sanji's Plan. Er wollte für die Crew ein leckeres Fischgericht zaubern. Die ältere Dame musterte den Jüngeren nur kurz und lächelte ihn dann freundlich an.

„Sicher doch. Du könntest den Laden am Strand von Mangrove #42 aufsuchen. Die haben den besten Fisch hier auf dem ganzen Sabaody Archipel.“

Sanji's Augen weiteten sich, als er diese erfreuliche Nachricht auffasste. Er wollte nun mal nur das Beste vom Besten für seine Crew haben. Sie standen kurz vor dem Aufbruch zur Fischmenscheninsel und der Koch möchte mit seinem köstlichen Mahl nochmal alle stärken. Desto mehr freute er sich jetzt über die gute Nachricht, dass es den leckersten Fisch hier ganze in der Nähe zu kaufen gab. Mit einer leichten Verbeugung bedankte sich Sanji bei der älteren Dame.

„Oh danke! Ich weiß das sehr zu schätzen! Auf Wiedersehen!“

Sofort machte sich der Koch auf zu Grove #42, er wollte keine Zeit verlieren. Auf dem Weg dorthin war er in bester Laune.

„Wir sind alle endlich wieder zusammen. Nach 2 Jahren...!“

Der Koch steckte sich beim Gehen eine Zigarette in den Mund und zündete diese

gelassen an. Mit einem kräftigen Zug, inalierte er den Qualm ein. Ein kleines Lächeln war auf seinen Lippen zu erkennen und er steckte die Hände in seine Hosentaschen.

„Unglaublich, dass 2 Jahre vergangen sind...! Alle versammeln sich gerade auf der Thousand Sunny. Jedoch habe ich noch nicht Chopper, Luffy, Nami-swan, Robin-chwan und...“

Sofort hielt der Koch inne und sein Ausdruck wurde ernster. Seine Schritte verlangsamten sich und mit seinen trockenen Lippen presste er den Filter seiner Zigarette zusammen. Beim Gedanken an IHN, schnürte es Sanji die Brust zusammen und sein Herzschlag verdoppelte sich.

//Zoro...//

Der Name des Schwertkämpfers huschte ihm schon oft durch den Kopf. Früher war es im negativen Sinne, doch schon seit ein paar Monaten, bevor sie getrennt wurden, eher im positiven Sinne. Sanji's Blick war starr auf den Boden gerichtet und er konnte gerade an nichts anderes denken, als an diesen Grünkopf.

//Ich will ihn nicht wiedersehen! Ich will dieses Grinsen nicht sehen! Idiotischer Marimo!!!//

Ohne es zu merken, errötete der Blonde und seine Züge an seiner Zigarette wurden fester. Er paffte vor sich in.

„Dummer Drei-Schwerter-Heini! Er kann bleiben wo der Pfeffer wächst!“

Sanji brabbelte so einige Beleidigungen aus sich heraus. In Wirklichkeit war es ihm einfach nur peinlich an ihn zu denken. Er konnte es nun mal nicht zugeben, dass er diese besonderen Gefühle für den Schwertkämpfer hegte. Das war natürlich mehr als verständlich, wenn man sich vorher immer nur gehasst hatte. Die gekringelte Augenbraue des Blondens verzog sich immer mehr und seine Hände in den Hosentaschen fingen an zu schwitzen. Wie schaffte dieser Spinatkopf es nur ihn immer wieder so aus der Fassung zu bringen!? Wann hatte das alles genau nochmal angefangen? Der Koch erinnerte sich nur zu gut. An die erste Berührung... An den ersten Kuss... An das erste Mal... Nur blieb es nicht bei einem Mal. Aus diesem einem Mal folgte das Zweite, das Dritte, das Vierte... Der Schwertkämpfer schaffte es wirklich immer wieder und bekam nie genug vom Smutje. Sanji's Atmung beschleunigte sich, als er an all die Erlebnisse dachte. Wer hätte denn bitteschön jemals gedachte, dass jemand der den Frauen total verfallen ist, sich von einem idiotischen Marimo klein kriegen lässt!? Sogar in Gedanken war Sanji dies alles sehr peinlich. Doch das Schlimmste an der Sache er konnte... nein, er WOLLTE keinen Schlusstrich ziehen! Der Koch war sehr angespannt und er ging mit angezogenen Schultern und Händen in den Hosentaschen verstimmt weiter. Vor ungefähr zwei Minuten war er noch bei bester Laune, doch jetzt war er einfach nur noch aufgewühlt. Die Vergangenheit hatte ihn eingeholt und ein dicker Kloß blieb Sanji im Halse stecken. Wäre doch niemals diese eine Sache vor der zweijährigen Trennung passiert, dann wäre der Smutje jetzt wesentlich entspannter an die Situation ran gegangen.

//Verdammtter Spinatschädel! Er hat damals auch kein Blatt vor den Mund genommen!

Warum musste er SOWAS auch aussprechen!?!?//

Der Kloß im Hals steckte tief und Sanji kniff die Augen für einen Moment zusammen. Zoro fragte ihn damals etwas sehr Entscheidendes. Sanji war in Gedanken versunken und wollte gerade die besonderen Erinnerungen Revue passieren lassen, als er plötzlich die Augen wieder öffnete und das große Schild mit dem Aufdruck eines Fisches erblickte.

//Stimmt ja, deshalb bin ich los gezogen. Der Blödmann bringt mich ganz aus dem Konzept!//

Der Smutje atmete tief durch als er realisierte, was sein eigentliches Vorhaben war. So schnell wie nur möglich verdrängte er seine Erinnerungen an die er gerade zurück gedacht hatte. Er räusperte sich leise und versuchte wieder der lässige Koch mit der Zigarette im Mund zu sein. Sanji bemerkte den frischen Fisch, der draußen in den Kiste lagerte.

„Na das sieht doch vielversprechend aus!“

Der Blonde schmunzelte ein wenig und steuerte auf den Eingang des Ladens zu.

„Oi Fischer! Verkauf mir ein paar frische Fische zu deinem besten Preis!“

Die Auswahl vom Fischsortiment war wirklich riesig und der Koch konnte sich auf den ersten Blick gar nicht richtig entscheiden. Plötzlich vernahm dieser hinter sich eine leise Stimme.

//Hm!? Was...?//

Sanji drehte sich um und sah einen Mann mit Angel, der an der Klippe von Grove #42 stand.

„Hallo, sind sie der Besitzer des Ladens?“
fragte der Blonde mit tiefer Stimme.

Doch der Mann war völlig außer sich und starrte mit aufgerissenen Augen ins Meer vor sich.

„Ohhh...uhhh...nein...!“

Der Koch musterte den Älteren verwundert und ging auf ihn zu.

„Oi, was ist denn los!?“

Mit Schweißperlen auf der Stirn drehte sich der Besitzer vom Laden um. Seine Stimme zitterte und es fiel ihm am Anfang schwer zu sprechen.

„E-E-Er... Er ist weg!!“

Sanji blieb irritiert neben diesem stehen und hob seine Augenbraue fragend.

„Der... Der...grünhaarige Kerl! E-Er ist weg!“

Sofort weiteten sich die Augen vom Blondem sofort und sein Blick wurde ernster.

//Nein, das kann nicht sein...!//

„Grünhaarig? Was ist passiert!?“

Schließlich fing der Fischer an seine Geschichte zu erzählen:

„Ich habe etwas schreckliches getan! Der junge Mann kam in mein Geschäft und erklärte mir, dass er angeln gehen möchte, da er nichts zu tun hätte und noch auf seine Freunde wartete. Ich sagte ihm, dass ich ihn auf meinem Fischerboot mitnehmen würde und deutete nach draußen auf mein kleines Boot. Der Grünhaarige hat es jedoch übersehen und ging auf das beschichtete Piratenschiff, welches neben meinem kleinen Fischerboot steht. Gerade als ich hinaus ging, sah ich ihn oben auf dem Piratenschiff liegen wie er schlief! Und das Schiff wollte jeden Moment zur Fischmenscheninsel abtauchen! Ich rief nach ihm und versuchte ihn zu wecken... aber vergeblich! Er wurde nicht wach und ging plötzlich mit dem Piratenschiff unter!!!“

Der Fischer war total aufgebracht und mit der Situation überfordert. Der Blonde konnte seinen Ohren nicht trauen.

//Das kann kein Zufall sein! Warum muss er ausgerechnet HIER sein!?!//

„Ehm, grüne Haare, drei Schwerter und ein Bauchband?“

Sanji wollte auf Nummer sicher gehen und fragte nochmals nach. Der Fischer sah ihn sofort verwundert an

„Ja! Und er hat eine tiefe Narbe über seinem Auge. Kennst du ihn?“

Perplex blinzelte der Koch als er hörte was der Fischer noch hinzufügte.

„Eine Narbe über seinem Auge!“

//Was hat dieser Marimo jetzt angestellt!?!//

Der Smutje schaute den Besitzer des Ladens skeptisch an und grübelte kurz. Da kam ihm eine Idee. Sanji hatte doch immer den Aushang von Zoro dabei mit seinem Bild und dessen Summe vom Kopfgeld drunter. Es durfte nur keiner erfahren, warum er dieses Flugblatt von Zoro in den zwei Jahren immer mit sich trug. Auch ein Koch fühlte sich in den zwei Jahren alleine und dieses half Sanji in so manch einsamen Stunden, worüber der Blonde jedoch nicht weiter nachdenken wollte. Sanji zog den Zettel aus der Innentasche seines Blazers hervor und zeigte diesen dem Fischer.

„War das dieser Typ?“

Sofort reagierte der Mann und zeigte mit dem Finger auf das Flugblatt.

„Ja genau, das ist er! Ist das dein Freund!?“

Und zack, der Fischer hatte so zu sagen ins Schwarze getroffen. Sanji zuckte innerlich kurz zusammen und räusperte sich hastig.

„Uhm nun ja... Ich kenne ihn schon eine ganze Weile.“

Der Koch hatte sich geschickt rausgeredet, was jedoch bei dem älteren Mann eigentlich gar nicht nötig gewesen war. Anscheinend gehörte es zur Gewohnheit gegenüber anderen, wenn es um Zoro ging, keine Schwäche zu zeigen. Niemand durfte davon jemals erfahren, dass er etwas für diesen groben Marimo übrig hatte. Erstens war es ihm viel zu peinlich...und zweitens, was viel wichtiger war, solche Gefühle waren in der momentanen Zeit nicht ganz normal. Ein Pirat hegt Gefühle für einen anderen Pirat? Das war ein klares "no go" für den Blonden und so sollte es auch bleiben. Der Fischer machte sich weiterhin große Vorwürfe. Er hatte natürlich keine Ahnung, dass er Zoro völlig unterschätzte. Sanji schnaubte laut und rümpfte dabei die Nase.

„Dieser Vollidiot! Das sieht ihm wieder mal ähnlich!“

Mit einem kräftigen Zug an seiner Zigarette versuchte sich der Smutje abzureagieren. Er pustete den Qualm aus und wollte den Fischer beruhigen.

„Es ist schon okay. Es ist nicht ihr Fehler. Dem wird schon nichts passieren. Nur gut zu wissen, wo er sich gerade befindet.“

Insgeheime machte sich der Blonde trotzdem Sorgen. Nicht nur, dass dieser trottelige Marimo zuerst bei den hübschen Meerjungfrauen ankommen würde... nein, jetzt musste er auch noch länger drauf warten, dass er ihn wiedersehen konnte.“

Der Gedanke war eine Qual. Er versuchte sich einzureden, dass er den blöden Säbelrassler doch eigentlich gar nicht wiedersehen wollte. Jedoch sagte sein Herz und sein Körper da etwas anderes. Sanji schluckte schwer und sein Blick driftete zur Seite ab.

//Zoro, du verdammter Idiot! Du dummer Egoist!//

Der Koch steigerte sich unbewusst immer mehr in die Sache hinein, ohne zu merken was sich da gerade im Hintergrund abspielte.

Sanji war innerlich total aufgewühlt und er hatte absolut keine Ahnung was er dagegen tun konnte. Da stand er nun wie bestellt und nicht abgeholt. Er hatte den Schwertkämpfer tatsächlich um Haaresbreite verpasst. Der Blonde ballte seine Hände zu Fäusten zusammen.

//Idiot! Idiot! Idiot! IDIOT!!! Hätte er doch nur mal seinen Verstand eingeschaltet! Und an wem bleibt es jetzt wieder hängen!? Wer darf den anderen sagen, dass du mal wieder "verloren" gegangen bist!?!//

Der Koch war verärgert. Er war schon immer derjenige, der schneller ins Toben geriet - im Gegensatz zu Zoro. Seitdem Zoro all diese wunderbaren Dinge mit Sanji anstellen konnte, ließ der Grünhaarige sich nicht mehr so leicht aus der Bahn werfen. Der Schwertkämpfer neckte den Smutje wo er nur konnte und grinste dabei. Er grinste und das passte dem Koch gar nicht! Sogar beim Sex grinste der Ältere. Sanji verfluchte ihn so oft für dieses dämmliche Grinsen. Wahrscheinlich grinste Zoro jetzt auch, da er ja derjenige war, der nun als erste die Fischmenscheninsel von den Strohhüten betrat. Immer noch stand der Blonde zusammen mit dem Fischer am Felsvorsprung von Grove #42, wo dieser eigentlich nur frischen Fisch kaufen wollte.

//Was soll ich jetzt bitteschön großartig unternehmen!? Ich kann nichts dagegen tun...//

Gerade als Sanji sich versuchte ein wenig zu beruhigen, bemerkte er wie einige Menschen, die sich ebenfalls am Grove #42 aufhielten, zu den Klippen angerannt kamen. Eine große Unruhe kam auf und sie starrten alle verblüfft ins Meer. Sanji und der Fischer drehten sich überrascht zu ihnen um, aber dann wendeten sich sich ebenfalls dem Meer zu.

„Hey! Was ist das!?!?“

Die Leuten riefen nervös umher.

„Seht, das Wasser!! Irgendetwas taucht auf!“

Plötzlich fing das Meer an unruhig zu werden und die Wellen schlugen gegen sämtliche Schiffe, die dort vor Anker lagen.

„Was ist das nur!? Es ist riesig!!!“

Sanji und die anderen Menschen sahen wie ein riesiger Schatten von unter dem Meer auf die Wasseroberfläche zu kam. Der Koch beobachtete alles sehr genau und seine Mine im Gesicht wurde ernster. Ein lautes Staunen brach aus, als auf einmal ein riesiges Schiff auftauchte. Die vielen Menschen erschrakten und wichen sofort zurück.

„Uaaaaaah!! Ein Piratenschiff!!“

Doch irgendetwas stimmte mit dem Schiff nicht. Es wurde tatsächlich in der Mitte zerteilt und brach beim Auftauchen auseinander. Die ganzen Menschen trauten ihren Augen nicht und stellten sofort verschiedene Theorien auf:

„Es war wohl nicht gut ummantelt und wurde vom Wasserdruck zerstört!“

Die Mäuler von vielen stand offen und sie mussten mit ansehen wie das demolierte Schiff auf dem Meer rum trieb.

„Oder es wurde von Seekönigen angegriffen!“

Langsam wurde der Koch skeptisch und seine gekringelte Augenbraue verzog sich. Noch ehe er es denken konnte, sprach es einer der Menschen laut aus:

„Aber es sieht aus, als wäre es zerschnitten worden!“

Und genau so war es auch. Die Piratencrew, denen das Schiff gehörte lag zerstreut auf den Überresten des Schiffes rum. Sie spuckten Wasser und japsten nach Luft. Der Kapitän der Mannschaft tobte vor Wut und hatte den Übeltäter bereits auf frischer Tat ertappt.

„Du Bastard! Wie kannst du es wagen unseren Traum von der neuen Welt zu ruinieren!?“

Der pitschnasse Kapitän blickte wütend nach oben. Ganz oben auf dem durchbrochenen Hauptmast saß ein einzelner Mann. Schlagartig weiteten sich Sanji's Augen, als er den Kerl oben sitzen sah. Er machte einen großen Schritt zurück und vor lauter Schreck fiel ihm seine Zigarette aus dem Mund. Sein Herz überschlug sich und ihm wurde warm und kalt, als er diese bekannte Stimme nach zwei Jahren endlich wieder vernahm.

„Ruinieren!? Das ist eine Laune des Schicksals! Ihr solltet euer Schicksal beschuldigen, welches euch so eine Plage auf euer Schiff brachte!“

Es war Roronoa Zoro, der das Piratenschiff mit einem Schlag durch eins seiner Schwerter zerstörte. Der Grünhaarige steckte langsam sein Schwert wieder in dessen Scheide. Sein Blick war dominant und er verzog keine Mine. Der Koch war kurz wie erstarrt, aber seine Atmung beschleunigte sich dafür umso schneller. Sanji's Körper fing auf einmal an zu zittern. Es war kaum erkennbar, aber es reichte, dass er es selbst verspürte.

„Er... Er ist tatsächlich wieder da. Dann brauch ich mir ja um ihn keine Sorgen mehr zu machen.“

Die Gefühle des Smutje spielten verrückt. Einerseits war er erleichtert, dass Zoro nun doch da war und er nicht als erster die Meerjungfrauen erblickte... andererseits war er aufgeregter denn je! Sanji musterte den Älteren ganz genau. Der Fischer hatte wirklich die Wahrheit gesagt! Über Zoro's linken Auge befand sich nun eine tiefe Narbe. Der Schwertkämpfer konnte anscheinend nur noch auf einen Auge sehe, was den Blonden noch mehr aus der Fassung brachte. Seine Hände fingen erneut an zu schwitzen und ihm überkam eine Gänsehaut.

//Zoro...//

Der Name des Schwertkämpfers hallte immer wieder durch seinen Kopf.

//Zoro... ist... hier...//

Das Schlucken fiel dem Jüngeren schwer als ihm dieser Gedanke bewusste geworden war. Der Schwertkämpfer stellte sich aufrecht auf den zerbrochenen Mast hin und verschränkte mürrisch die Arme vor seiner Brust.

„Ich bin auf dem falschen Schiff gelandet.“

Die Menschen sahen Zoro immer noch mit weit aufgerissenen Augen an und Sanji war kein Stück besser. Da war noch was anderes was den Koch, außer Zoro's Namen, durch den Kopf ging. Doch dies war ihm peinlich. Trotzdem musste er es sich eingestehen.

//Verdammt sieht dieser Marimo gut aus!//

Zoro ging ein wenig in die Knie und mit nur einem Satz, sprang er vom Schiff, welches darauf hin direkt hinter ihm versank. Der Koch ließ den Älteren keine Sekunde aus den Augen und so musste er mit ansehen, wie der Schwertkämpfer direkt vor ihm landete. Sanji's Augen weiteten sich noch mehr und seine Pupillen wurden kleiner, als er direkt in Zoro's Gesicht schaute.

//Ich hatte mich doch so auf die ganzen Frauen gefreut! DAS war meine Absicht! Ich stehe auf Frauen, verdammt...//

Und da war es auch schon wieder... dieses Grinsen!

„Oi Augenbraue!“

Zoro hatte nur zwei Worte gesagt, aber diese lösten in Sanji nur noch mehr Unruhe aus. Der Schwertkämpfer stemmte lässig eine Hand in die Hüfte und musterte den Koch vor sich. Der Smutje biss die Zähne fest zusammen und rümpfte seine Nase. Er durfte jetzt unter keinen Umständen die Fassung vor diesem Säbelrassler verlieren.

„Tze! Blas' dich hier nicht so auf!“

Daraufhin musste der Grünhaarige nur noch mehr grinsen. Gott, wie Sanji dies verabscheute! Diese Dominanz die Zoro ausstrahlte, es war nicht auszuhalten! Der Blonde versuchte ganz locker auf Zoro zu wirken. Er steckte sich erneut eine Zigarette in den Mund und zündete diese an. Der Qualm wurde zur Beruhigung tief eingeatmet.

„Schade, dass du gerade nicht mit dem Schiff unter gegangen bist, Marimo!“

Der Jüngere wollte sich keine Blöße geben und stand ganz lässig vor dem Schwertkämpfer. Sanji schmunzelte ein wenig um zu zeigen, dass er eine genauso dominante Ausstrahlung haben konnte. Inzwischen hatte sich der Blonde wieder ein wenig gefangen und er hoffte, dass der Marimo seine Nervosität zuvor nicht bemerkt hatte. Zoro jedoch grinste nur weiter und hob eine Augenbraue.

„Pfff... eher schade, dass dich das Schiff nicht erfasst und mit in die Tiefe gerissen hat,

Giftmischer!"

Und da waren die beiden wieder in ihrem alten Schema. Bis jetzt hatte sich anscheinend nichts verändert und Sanji's Schmunzeln wurde breiter. Der Qualm von der Zigarette verflog und er blickte in das Auge des Älteren.

//2 Jahre... und er ist so...//

Sanji konnte seinen Gedanken noch nicht mal richtig zu Ende denken, als der Schwertkämpfer plötzlich etwas näher kam.

„Das typisch dumme Gesicht, shitty Cook!“

Herausfordernd grinste der Grünhaarige den Smutje an. Nur zu gerne ging er auf Zoro's Streitigkeiten ein und versuchte genau so fies zurück zu grinsen.

„Du bist auch der Gleiche! Nein, es ist wohl eher schlimmer geworden. Verwechselst jetzt sogar kleine Fischerboote mit Piratenschiffe, Spinatschädel!“

Und schon war die kleine Flamme zwischen den beiden entfacht. Beide warfen sich die verschiedensten Beleidigungen an den Kopf. Kein Wunder, nach zwei Jahren musste viel nachgeholt werden. Der Fischer, der sich in der Zwischenzeit ein wenig zurück gezogen hatte, schaute die beiden nur verdutzt an.

Nachdem sie nun ihre kleinen Kämpfe ausgetragen hatten, kaufte Sanji schließlich noch einen großen Fisch. Sie konnten sich immerhin nicht ewig streiten, da der Smutje doch für Nami und Robin etwas leckeres zubereiten wollte. Und so brachen die beiden auf und gingen zurück zur Einkaufsstraße wo der Koch noch vereinzelt ein paar Zutaten kaufen wollte.

Zoro ging genervt ein Stück weiter hinter dem Blondem her. Es passte ihm gar nicht, dass Sanji angab wo es lang ging. Aber der Schwertkämpfer hatte keine andere Wahl.

„Oi, Marimo! Du bleibst besser bei mir! Ich will nicht, dass du dich verläufst!“

Sanji ging mit den Händen in den Hosentaschen und angezogenen Schultern voran. Ingeheime genoss er das Gefühl auch mal den Älteren rum zukommandieren. Trotzdem hatte er gleichzeitig noch dieses mulmige Gefühl im Bauch. Er konnte es noch immer nicht so ganz fassen, dass der Schwertkämpfer direkt neben ihm war. Zoro jedoch ließ sich nichts anmerken und verhielt sich unverändert. Seine Mundwinkel gingen ein wenig runter.

„Hm!? Was glaubst du mit wem du hier redest, Augenbraue!?“

Sofort schaute der Koch ihn von der Seite an und hob gereizt seine Augenbraue. Der Grünhaarige verzog keine Mine und ging einfach weiter.

„Was glaubst du mit wem DU hier redest!?!?!?!?“

Doch im selben Augenblick wurde der Blonde von einem köstlich duftenden Geruch abgelenkt und folgte diesem.

„Mhm~ Das riecht aber lecker.“

Sanji folgte dem Geruch und bog ab, worauf der Schwertkämpfer weiter geradeaus ging. Abgelenkt von den ganzen köstlichen Zutaten, schaute sich Zoro in der Zwischenzeit weiter um.

„Ich will angeln gehen.“

So stand der Entschluss von diesem fest. Der Smutje blieb in der Zwischenzeit an einer der vielen Verkaufsstände stehen.

„Na, das sieht doch gut aus! Was meinst du Zoro?“

...

Doch es kam keine Antwort und Sanji konnte sich sofort denken was geschehen war. Hastig drehte dieser sich um und konnte seinen Augen nicht trauen. Kein Zoro!! Weit und breit war er nicht zu sehen! Da hatte er den Älteren gerade wieder gefunden, ist dieser auch schon wieder verschwunden!

„Dieser Idiot!! Wo steckt er denn jetzt schon wieder! Ich hab ihm doch gesagt, dass er bei mir bleiben soll!“

Es platzte nur so aus dem Koch heraus und er sprintete sofort los. Sanji zog die Blasen an einer Schnur hinter sich her, wo sich der Fisch und leckere Gewürze dafür befanden. Der Jüngere rümpfte die Nase skeptisch und schaute sich aufmerksam um, damit er den Schwertkämpfer auch nicht verfehlte. Er wollte Zoro nicht nochmal verlieren. Sein Körper verlangte nach ihm, ohne das er es selber richtig realisieren konnte. Der Koch hatte die ganzen zwei Jahre solche Sehnsucht nach dem Älteren. Zoro konnte ihn jetzt nicht wieder in Stich lassen! Der Schwertkämpfer bog gerade in eine schmalen Seitengasse ab.

„Wo war noch gleich das Meer?“

Verloren blickte er umher und ging mit verschränkten Armen voran. Der Smutje war ein wenig außer Atem, lief aber weiter um sein Nakama ausfindig zu machen.

//Ist er weiter gegangen, weil er nicht mehr bei mir sein möchte?//

Das war Sanji's einziger Gedanke im Moment. Der Jüngere wusste nicht, dass Zoro nur "angeln gehen" wollte. Der Koch machte sich Sorgen, weil ihm auffiel, dass Zoro noch keine Annäherungsversuche oder sonstiges versucht hatte. Hatte der Kerl etwa komplett die Interesse an ihn verloren? Das wäre für den Blondem das Schlimmste gewesen. Sanji war sich nicht sicher und presste die Lippen fester zusammen. Gerade als er langsamer wurde, sah er Zoro, wie dieser in die Gasse abbog. Seine Augen

weiteten sich schlagartig und er wurde wieder schneller.

//Zoro! Warte!!//

Sein Herzschlag nahm rapide zu. Wollte der Schwertkämpfer denn nicht bei ihm sein? Hatte Zoro denn schon alles vergessen was vor zwei Jahren passiert ist? Warum schenkte er ihm so wenig Aufmerksamkeit? Sanji schossen tausend Fragen durch den Kopf, aber eigentlich wollte er den Grünhaarige jetzt nur noch aufhalten. Der Smutje verbiss sich regelrecht in seine Zigarette und wurde schneller. Er bog ebenfalls in die Seitengasse ab und holte tief Luft als er Zoro einige Meter von sich entfernt sah.

„Oi!“
rief der Blonde.

Er hatte ihn wieder. Er hatte ihn endlich gefunden.

//Bleib bei mir Zoro!!//

Der Koch machte einen großen Satz nach vorne und ließ dabei die ganzen Einkäufe los. Plötzlich streckte Sanji seine Hand nach dem Schwertkämpfer aus und griff nach seinem Handgelenk. Sofort drehte der Grünhaarige sich zu ihm um und schaute ihn leicht verwundert an. Sanji hatte Zoro wieder und er schwor sich ihn nicht mehr so schnell aus den Augen zu lassen. Das Herz des Jüngeren schlug schnell und er hielt inne, als er Zoro berührte. Mit großen Augen schaute er herab zu dessen Handgelenk, welches er mit seiner Hand umschloss. Auf einmal wurde dem Smutje klar, was er da gerade getan hatte und eine enorme Röte in seinem Gesicht machte sich erkennbar. Der Schwertkämpfer hob eine Augenbraue, sagte jedoch nichts. Der Koch konnte es einfach nicht glauben. Er hatte tatsächlich seinen Zoro zurück.

//Er ist es wirklich...//

Langsam rutschte Sanji mit seiner Hand weiter zu Zoro's Hand runter. Zärtlich glitt er mit den Fingerkuppen über die Handfläche des Schwertkämpfers. Seine Handflächen waren rau, aber dennoch so warm.

„Zoro...“

Er hauchte den Namen sanft und schaut dem Fingerspiel zu.

//Ich hab ihn wieder...//

Zaghafte blickte der Blonde hoch zu ihm und guckte direkt in sein ernstes Gesicht, welches er so vermisst hatte.

//Es ist Zoro...//

Vorsichtig umschloss er mit seiner Hand die von Zoro und packte fester zu. Es war ein wunderbares und unbeschreibliches Gefühl.

Eine schöne Wärme ging von Zoro's Hand aus und machten sich langsam breit. Die Wärme konnte Sanji in seinem gesamten Körper wahrnehmen. Wie in Trance blickte er den Älteren an. Dieser jedoch verzog nur eine Augenbraue und holte den Koch aus seinen Tagträumen wieder zurück.

„Oi, ich wollte angeln gehen!“

Sanji sah ihn perplex an und ließ schlagartig seine Hand los. Schon lange war er nicht mehr so rot im Gesicht und wandte sich schnell vom Grünhaarigen ab. Er wusste gar nicht wie schnell Zoro ihn in seinem Bann ziehen konnte. Der Koch räusperte sich hastig und wollte sich nichts anmerken lassen.

„Blödmann! Du kannst doch nicht einfach so abhauen!“

Sanji stand mit dem Rücken zum Älteren und konnte ihn in diesem Moment unter keinen Umständen ins Gesicht schauen.

//Dieser Trottel! Er schafft es einfach immer wieder...//

„Los komm, die Anderen warten bestimmt schon.“

Zoro musterte den Blondenen von hinten und Sanji spürte dies ganz genau. Er fühlte die eiskalten und dominanten Blicke hinter sich.

„Nein, ich will nicht. Ich will angeln gehen!“

Die Stimme des Schwertkämpfers drang tief bis ins Sanji's Kopf. Oh man, hatte er seine Stimme vermisst! Der Koch nahm seine Zigarette aus dem Mund und schmiss diese auf den Boden. Mürrisch trat er diese aus und seufzte laut.

//Angeln gehen!? Der hat vielleicht Nerven! An sowas kann er denken? Aber was ist mit den anderen Sachen!?!//

Leicht gereizt verdrehte der Smutje die Augen.

//Er ist so ein blöder Marimo. Anscheinend hat er alles von vor zwei Jahren vergessen!//

Sanji passte es gar nicht wie der Grünhaarige sich benahm, aber das konnte er im Moment nun mal nicht ändern.

„Verdammt! Jetzt lass den Scheiß und komm m-----...“

Der Blonde verstummte sofort, als er spürte wie ihn von hinten zwei starke Arme umschlossen. Die Röte in seinem Gesicht kehrte zurück und die starken Gefühle schnürten ihm die Brust zusammen. Durch Zoro's Berührungen fiel ihm das Atmen schwer und ihm wurde warm. Zoro presste seinen muskulösen Körper mehr von hinten an Sanji heran. Der Jüngere fing innerlich an zu beben, als er plötzlich Zoro's Atem an seinem Ohr vernahm. Der Atem des Älteren war heiß und kitzelte gleichzeitig ein wenig im Nacken.

„Was sollen wir nun machen?“

Die raue Stimme drang erneut tief in den Koch und er biss sich dabei fest auf die Unterlippe. Sanji gab keinen Mucks von sich, er war wie erstarrt. Auf einmal presste der Schwertkämpfer seinen Schritt zwischen Sanji Pobacken und umschloss den Blonden noch fester.

„Er ist hart geworden.“

Der Koch konnte nicht glauben was Zoro da einfach von sich gab. Starr blickte er mit aufgerissenen Augen zu Boden und fühlte wie Zoro's hart gewordene Männlichkeit sich langsam zwischen den beiden Pobacken positionierte. Ein Kribbeln durchfuhr seinen ganzen Körper des Smutje und sein Gesichtsausdruck war fassungslos. Er spürte wie die Hitze immer mehr zunahm.

„Wenn du mit dem Einkäufen fertig bist... wenn du noch nicht zurück auf's Schiff gehst... Ich würde gerne dich angeln, Sanji...“

Mit diesem Satz war es schon um den Koch geschehen. Auch wenn Zoro nicht gut mit Worten war, er schaffte es immer wieder den Jüngeren rum zu kriegen. Der Schwertkämpfer schaute Sanji ein wenig streng von der Seite an, errötete aber nach diesem Satz selber ein wenig. Zoro wollte nicht zu kitschig klingen oder sogar romantisch. Er hasste solche Sachen, außer wenn diese vom Koch kamen. Stille kehrte zwischen den beiden ein. Sanji's Herz klopfte noch immer schnell, genau wie das vom Grünhaarigen. Langsam senkte sich der Blick vom Smutje und seine Augenlider wurden schwer. Der Rotschimmer in seinem Gesicht blieb bestehen und er atmete tief durch.

//Ich bin nach zuvor der Gleiche geblieben... Ich kann nicht anders.//

Zoro hatte seinen Körper feste an den Rücken vom Koch gepresst. Für Sanji fühlte es sich an als würde dieser in Flammen stehen. Diese Hitze... diese enorme Hitze... und dazu Zoro's "Ding" zwischen seinem Po! Das war zu viel für den Jüngeren und seine Beine fingen an weich zu werden. Zoro linste über dessen Schulter und sein Ausdruck blieb immer noch ernst. Für Zoro gab es einen einfachen Grund warum er jetzt den Moment gewählt hatte. Nach zwei Jahren war er selber sowas von aufgeregt, dass er den Koch am liebsten gleich in seine Arme geschlossen hätte. Aber danach wusste er, dass er sich nicht mehr hätte zügeln können. Zoro wollte seinen Stolz und seine Würde behalten und versuchte sich die ganze Zeit abzulenken. Doch nun konnte auch er sich nicht mehr zusammen reißen. Der Schwertkämpfer wollte den Koch jetzt und SOFORT!

Kapitel 1 - Ende

Oi! Vielen Dank für's Lesen!
Ich hoffe, dass euch das erste Kapitel gefallen

hat und ihr auch in Zukunft mitlesen werdet? :)